

Postalische Weihnachtsgrüße

Briefmarken-Sonderserie „Weihnachten 2014“ vorgestellt

Luxemburg. Vor einigen Tagen stellte Claude Strasser, Generaldirektor der „Post Group“, zusammen mit Jos Wolff, Präsident der „Fédération des sociétés philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg“ (FSPL), und Linda Bos, der Gestalterin der beiden neuen Sonderbriefmarken „Weihnachten 2014“, im „PostMusée Luxembourg-Gare“ die Briefmarken-Sonderserie „Weihnachten 2014“ vor. Zur selben Zeit fand aber auch die Vernissage der Postkarten zum Thema „Weihnachten rundum die Welt“ statt, die von Jos Wolff der Post zur Verfügung gestellt wurden. Hierzu gehört die Karte mit Weihnachtsgrüßen, die am 25. Dezember 1899, also zum letzten Weihnachtsfest des 19. Jahrhunderts, im kaiserlichen und königlichen Amt der österreichischen Post in Jerusalem abgestempelt wurde. Des Weiteren sind Briefe mit dem Sonderstempel der Gemeinde „Christkindl“, einem Stadtteil von Steyr und dem bekannten Sonderpostamt ausgestellt, Briefmarken zum Thema „Stille Nacht, Heilige Nacht“ und Ansichtskarten mit Motiven „Weihnachten in der Welt“. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt



Die Künstlerin Linda Bos, FSPL-Präsident Jos Wolff zusammen mit Post-Generaldirektor Claude Strasser (v.l.n.r.) bei der Präsentation der Briefmarken-Sonderserie. (FOTOS: GILBERT LINSTER)



von montags bis freitags jeweils zwischen 13 und 17 Uhr bis zum 9. Januar zu besichtigen.

Die zwei Briefmarken der Serie „Weihnachten 2014“ haben den Frieden und das friedliche Zusammenleben zum Thema. Die erste Briefmarke zeigt einen Fuchs und ein Kaninchen mit einem postalischen Wert von 0,60 Euro und fünf Cent zugunsten der „Oeuvre nationale de secours Grande-Duchesse Charlotte“. Die zweite Marke zeigt eine Eule und eine Maus mit einem Wert von 0,85 Euro und 10 Cent, wiederum zugunsten der „Oeuvre“. Der Preis der Serie beträgt 1,60 Euro.

Sie sind auf geflocktem Papier (Velourspapier) gedruckt, so dass ein Pelzeffekt entsteht, der zum Streicheln einlädt. Diese sanften Briefmarken lassen sowohl beim Berühren als auch beim Betrachten in dieser Zeit des Jahres an die Festtage, vor allem an die Weihnachtsbotschaft von Frieden und Hoffnung denken.

Die grafisch gestalteten Briefmarken wurden von der 32-jährigen Luxemburger Künstlerin Linda Bos entworfen. (G.L.)

■ www.post.lu

Eurokalypse oder Krise als Chance

Vortrag zur Existenzkrise Europas von Ulrich Bielefeld

Luxemburg. Die Krise Europas sei nicht auf die Eurokrise zu reduzieren, sie sei vielmehr eine existenzielle Krise, eine Eurokalypse. Kann Europa scheitern? Laut der Lissaboner Verträge ist ein Austritt eines Nationalstaats möglich. Theoretisch könnte sich die EU auflösen und man würde, wie es einige radikale Parteien in Frankreich, den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland vertreten, wieder zum Nationalstaat zurückkehren.

Dagegen sprächen wirtschaftliche Gründe, und dennoch lasse sich die EU nicht nur mit einem demokratischen Kapitalismus erklären. Bielefeld bezog sich auf die

Analyse von Wolfgang Streeck, der den demokratischen Kapitalismus der EU als „gekaufte Zeit“ beschreibt, einer vertragten Krise, die nicht zur Solidarität mit anderen Nationalstaaten führe.

Dass es in der EU nicht das gleiche Zugehörigkeitsgefühl wie zur eigenen Nation gäbe, liegt laut Bielefeld an der fehlenden demokratischen Entwicklung zu Beginn der EU: „Da haben ein paar Männer im Hinterzimmer der Montanunion die europäische Gemeinschaft gegründet“. Ein demokratischer Prozess als Gründungsmythos im Vergleich zum Nationalstaat fehle. Hier liege die Chance in der Krise. Nicht die Einheit,

sondern der Einigungsprozess ist der Weg. Als Beispiel führt er die Bürgerbewegung „Stuttgart 21“ an. Wer darf worüber bestimmen? Auch für Luxemburg eine durchaus berechtigte Frage angesichts der Referenden im kommenden Jahr. Als Modell für die EU sieht Bielefeld, wie viele andere, eine lose Verbindung der Nationalstaaten im Sinne der föderalen Idee der „Vereinten Nationen von Europa“. Sie erhalte, wie chemische Verbindungen, ihr Stabilität nicht durch ihre Traditionen, sondern durch demokratische Praktiken.

Die Anfänge der luxemburgischen demokratischen Prozesse von der französischen Revolution

bis zum Beginn des Zweiten Weltkriegs, die zum Nationalbewusstsein Luxemburgs geführt haben, untersucht das Studienprojekt Partizip 1 und 2 der Uni Luxemburg. „Wir haben uns auf die Analysen von gesellschaftlichen Gruppen, die zunächst kaum in Führungspositionen vertreten waren, nämlich die Frauen, die Bauern, die jüdische Bevölkerung, die Industriearbeiterschaft sowie Migrantinnen und Migranten konzentriert“, so Norbert Franz, der mit Jean-Paul Lehnert das Projekt leitet. Das Projekt wird noch bis Anfang 2015 laufen. (SHM)

■ www.partizip.uni.lu

Hack4Kids: Computersicherheit kinderleicht

Faszinierende Welt der Informationstechnologien spielerisch entdecken

Luxemburg. Unter dem Motto „Lycée technique d'Ettelbruck“ Hack4Kids statt. Die Veranstaltung findet am 14. Dezember im



Die Veranstaltung richtet sich an Kinder von sieben bis zwölf Jahre, die neugierig, kreativ oder bereit sind, Neues zu entdecken. (FOTO: SHUTTERSTOCK)

ben bis zwölf Jahre, die neugierig, kreativ oder bereit sind, Neues zu entdecken. Von 14 bis 17 Uhr können die Kids an verschiedenen Workshops teilnehmen: spielerische Computer-Programmierung; verblüffendes Light Painting; kurioses Bananen-Piano; aufregendes 3D-Printing; spannende Verschlüsselung; Crypto Wort: der Schlüssel ist in der Zeitung.

Anhand von spezifischen Vorgaben suchen und finden die Kids den „geheimen Schlüssel“ in einer Ausgabe vom „Luxemburger Wort“. Dieser Schlüssel erlaubt ihnen, einen bestimmten Code zu knacken. Spielerisch lernen sie die Prinzipien der Verschlüsselung – eines der wichtigsten Prinzipien in der Informationssicherheit. Vorkenntnisse sind nicht nötig. (C.) Einschreibung auf:

■ www.hack4kids.lu

„Fit by nature“: Zwei Events am 13. Dezember

Erpeldingen/Uebersyren. Unter dem Motto „Fit by Nature“ lädt die Stiftung „natur&emwelt“ wieder jeden Interessierten ein, bei der Pflege ökologisch wertvoller Flächen mitzuhelfen und somit einen Beitrag für den Erhalt der Artenvielfalt zu leisten. Stiefel bzw. festes Schuhwerk und Arbeitshandschuhe sollen die Teilnehmer mitbringen, eine deftige Stärkung wird von den Organisatoren angeboten. Am Samstag, dem 13. Dezember, stehen zwei Aktivitäten auf dem Programm:

■ **Am Emeringerhof bei Erpeldingen (bei Bous)** werden Kopfweiden geschnitten. Kopfweiden sind typische Strukturelemente unserer Landschaft und bieten vielen Pflanzen- und Tierarten einen Lebensraum. Um dieses landschaftsprägende Element zu erhalten, ist eine regelmäßige Pflege nötig. Ungeschnittene Bäume können kopflastig werden und auseinanderbrechen. Treffpunkt ist um 9

Wort.lu

Die Frage des Tages

Die Muslime in Luxemburg distanzieren sich von den zahlreichen von radikalen Islamisten verübten Gewalttaten weltweit, welche ihre Religion in einem schlechten Licht erscheinen lassen. Am Freitag wird in den Moscheen des Landes zu Frieden und Toleranz aufgerufen.

23% Gut so: Der Islam ist eine Weltreligion, die a priori nichts mit Gewalt am Hut hat. Das muss zum Ausdruck gebracht werden.

12% Schade nur, dass man so lange gewartet hat, um sich von islamistischen Gewalttätern zu distanzieren.

65% Würden die Muslime auf der ganzen Welt sich ebenfalls distanzieren, könnten die IS-Fanatiker ihre Gräueltaten nicht mehr religiös begründen.



Der Ausbau der N7 zwischen Fridhaff und Wemperhardt wird immer wieder gefordert, wurde aber von der Regierung vorerst auf Eis gelegt. Surfen Sie heute auf wort.lu und sagen Sie uns Ihre Meinung dazu.



Uhr beim chinesischen Café-Restaurant (4, rue de Mondorf) in Erpeldingen (Bous). Der Abschluss ist gegen 13.30 Uhr vorgesehen. Weitere Informationen per Tel. 23 69 70 30 oder 691 697 030 sowie per E-Mail jos.mousel@education.lu. Anmeldung (obligatorisch) per Telefon 26 90 81 27.

■ **Im Schilfgebiet „Schlammwiss“ in Uebersyren** sind Entbuschungs- und Unterhaltsarbeiten rund um die wissenschaftliche Zugvogelberingungsstation geplant. Die Vogelberingungsstation wird vom Natur- und Vogelschutzverein „Iewechte Syrdall“, gegründet 1982, unterhalten. Das Reservat bietet zahlreichen Zug- und Wintervogelarten Nahrungs- und Brutbiotop. Nur durch regelmäßige Unterhaltsarbeiten kann das Feuchtgebiet als Habitat für diese Vögel erhalten bleiben. Treffpunkt ist um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Fußballfelds in Uebersyren. Weitere Informationen per Tel. 621 293 695 oder E-Mail j.p.schmitz@naturemwelt.lu. Eine Anmeldung ist erforderlich per Telefon 26 90 81 27.